

## Denkmälerarchiv des Gedenkens an die NS-Zeit im Rheinland

Die Kunst- und Museumsbibliothek mit dem Rheinischen Bildarchiv wird in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland, gefördert durch die regionale Kulturförderung das Projekt „Denkmälerarchiv des Gedenkens an die NS-Zeit im Rheinland“ durchführen. Genehmigt wurde zunächst eine Anschubfinanzierung für ein Jahr, das Projekt wird insgesamt über 2,5 bis 3 Jahre laufen.

Über 60 Jahre nach Kriegsende verfügt das Rheinland über eine vielfältige Gedenktopografie bzw. Erinnerungslandschaft an die NS-Zeit. Im Verlauf der Jahrzehnte entstanden an den unterschiedlichsten Orten, mitunter Tatorten, Mahnmale, Gedenkstätten, Denkmäler, „Gedächtnisstützen“, die an die NS-Zeit erinnern sollen. Nirgends jedoch existiert ein Verzeichnis oder ein Archiv, das diese Gedenktopografie in ihrer Gesamtheit erfassen und somit erfahrbar machen würde.

Das Projekt strebt eine möglichst vollständige Erfassung (hierzu gehört u.a. auch die Nennung des Künstlers, eventuell vorhandener Literatur, Archivalien, Entstehungsdatum, Beschreibung des Fundortes) und wissenschaftliche fotografische Dokumentation aller Denkmäler, Mahnmale, Gedenkstätten, Gedenktafeln im Rheinland an, die an Ereignisse aus der NS-Zeit erinnern. Schätzungsweise handelt es sich um ca. 7.000 Objekte. Zu diesem Kreis der Denkmäler gehören sowohl:

- Mahnmale/Gedenktafel/Stolpersteine/Denkmäler, die an die *rassisch, religiös, politisch Verfolgten* erinnern,
- als auch Denkmäler, die sich auf den *Zweiten Weltkrieg* beziehen,
- wie die vielen *Kriegsgräberstätten*,
- aber auch die – zumeist – russischen *Gräber der Kriegsgefangenen*,
- und Ziviltoten (*Bombenkriegsopfer*) und
- Denkmäler, die an die *Vertreibung* erinnern und *Heimkehrerdenkmäler*.
- Desweiteren würden die Denkmäler zum *Ersten Weltkrieg* mit erfasst, da sie sehr häufig die Basis für die Denkmäler zum Zweiten Weltkrieg bildeten.
- Ebenso würden die wenigen noch verbliebenen Denkmäler, die an die *Einigungs- und Befreiungskriege* erinnern, mit aufgenommen werden.
- Des Weiteren werden historische Fotos sowohl der existierenden als auch verloren gegangener Denkmäler erfasst und zugänglich gemacht.

Dieses – dann ca. 70.000 Fotos umfassende – „Denkmälerarchiv“ wird die Gedenkkultur im Rheinland sowohl in seiner ganzen gegenwärtigen Breite als auch die Veränderungen der Zeitläufe erfassen und somit die historisch gewachsene Gedenklandschaft des Rheinlandes transparent machen.

Sowohl die angestrebte möglichst *vollständige Erfassung aller Denkmalobjekte* der verschiedensten Themenbereiche als auch die *wissenschaftliche Fotodokumentation*

und *Bereitstellung als Portal im Internet* haben kein Vorbild in der Bundesrepublik und damit Referenz- und/oder Modellcharakter.